



Platzhirsch
Bar | Lounge | Club
DAVOS

Promenade 63, Davos Platz
Freitag/Samstag jeweils
ab 22:00 geöffnet

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.



BECK Hitz

Mit in Grünsch angebauten UrRoggen!

Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grusch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch



Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

traditionelle asiatische Gerichte
sorgfältig zubereitet

Von Do. bis Di. täglich von
11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch



Philipp und Nadine sind das Traumpaar des Jahres 2021

S. Die Leserinnen und Leser der «Gipfel Zeitung» haben entschieden: 64 Prozent aller Stimmen entfielen auf Philipp und Nadine, seit dem 16. April des letzten Jahres ein Traumpaar. Der Kellner des Restaurant Schlössli in Seewis ist ein gebürtiger Basler, und Nadine stammt aus Tangermünde in Sachsen-Anhalt. Weitere Infos auf Seite 30 dieser Ausgabe.



Täglich ab 08:00 h
365 Tage

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



VIELSEITIG STARK

GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 . info@garagegort.ch . www.garagegort.ch



HOTEL BÜNDA
RESTAURANT TERRASSE RESIDENZ

Bode's à la carte
täglich geöffnet
warme Küche
von 11:30 - 14:00/18:00 - 20:30 h
Tel. 081 417 18 19
info@hotelbuedadavos.ch



Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15 

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters



VEREINA RICE
ASIA RESTAURANT

Mit Starkoch Chef
Renu Homsombat

info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27

"Vereina RICE" DAS neue asiatische Restaurant in Klosters



Ich bin gerne für Sie da!

Simon Berri, Kundenberater
Agentur Davos, Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch



16780-01

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean
davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Die Regierung präsentiert vielfältige Ziele für das Jahr 2022

St. Das Jahresprogramm der Regierung beinhaltet insgesamt 98 Ziele und Meilensteine, die in diesem Jahr erreicht werden sollen. Die Schwerpunkte des diesjährigen Jahresprogramms liegen beim öffentlichen Verkehr, im Gesundheitsbereich, bei der Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität, beim kantonalen Bedrohungsmanagement, beim Bau eines neuen Fachhochschulzentrums sowie bei der Attraktivität des Kantons als Ort zum Leben, Arbeiten und für die Familie.

Das Regierungsprogramm und der Finanzplan sind gemäss Kantonsverfassung die zentralen Instrumente der strategischen und politischen Steuerung im Kanton Graubünden. Gemeinsam bilden sie die mittelfristige Schwerpunktplanung der Regierung. Das Regierungsprogramm 2021–2024 fokussiert sich auf die Kernpunkte «Digitalisierung und Innovation», «Green Deal» sowie «Vielfältiger Gebirgskanton». Die darin enthaltenen Entwicklungsschwerpunkte werden jeweils in den Jahresprogrammen konkretisiert und umgesetzt. Das vorliegende Jahresprogramm 2022 wurde an der Dezembersession des Grossen Rats im Rahmen der Budgetbotschaft beraten.

Attraktivitätssteigerung im Fokus: Die Regierung ist bestrebt, die Arbeitgeberattraktivität der kantonalen Verwaltung kontinuierlich zu verbessern. Durch die Revision des Personalgesetzes respektive durch das Inkrafttreten des Gesetzes über die Pensionskasse Graubünden sollen die Bedingungen für die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung merklich verbessert und den heutigen Ansprüchen und marktkonformen Standards angepasst werden. Ausserdem ist auch im Bereich des öffentlichen Verkehrs eine kontinuierliche Steigerung der Attraktivität vorgesehen. **Ende 2025 soll ein integraler Intercity-Halbstundentakt zwischen Zürich und Chur eingeführt werden.** Der Aufbau dazu erfolgt stufenweise. Ein erster Schritt wird im Jahr 2022 vollzogen. Schliesslich soll mit der kantonalen Wasserkraftstrategie, die im Februar 2022 im Grossen Rat beraten wird, die mit der Bündner Stromproduktion aus der Wasserkraft verbundene Wertschöpfung im Kanton Graubünden erhöht und damit nachhaltige Erträge erzielt werden.

Bildungschancen erhöhen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken: Im Bildungsbereich soll insbesondere mit dem **Bau des neuen und modernen Fachhochschulzentrums** die Attraktivität sowie die nationale und internationale Ausstrahlung der FHGR verbessert werden.

Zur Steigerung der Attraktivität des Kantons als Ort zum Leben, Arbeiten und für Familien will die Regierung die **Verainbarkeit von Familie und Beruf verbessern** und den Arbeits- und Lebensraum Graubünden vermarkten. Dies geschieht z.B. durch die Umsetzung von Massnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung, die Stärkung der familienergänzenden Kinderbetreuung oder durch die gezielte Ansprache von Fachkräften.

Wiederaufnahme gesundheitsrelevanter Projekte: Im Gesundheitsbereich mussten im Jahr 2021 viele der geplanten Aktivitäten und Projekte aufgrund der COVID-19-Pandemie sistiert oder zurückgestellt werden. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang beispielsweise das Projekt Entlastung Pfleger Angehöriger durch unterstützende Angebote. Die entsprechenden Arbeiten sollen im 2022 wiederaufgenommen beziehungsweise fortgesetzt werden.

Wir gratulieren allen

Steinbock - Geborenen
(22.12. bis 19.1.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

Steinböcke tun alles mit Absicht und Autorität und packen jedes Ziel mit viel Energie an

Ihre Gipfel Zytig

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

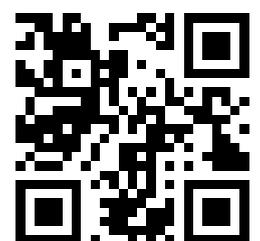
caffè
Dan George

McPaperLand
Papeterie- und Büromarkt
BESUCHEN SIE UNS IM RATIA CENTER
www.mcpaperland.ch

Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS
Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Best Pizza in town

Willkommen bei
Antonio Legrottaglie
und Team



Hilfe bei Stress und Belastungen

KINESIOLOGIE

Schmed-Sialm

Bring Bewegung in dein Leben!

Fühlen Sie sich gestresst, möchten Sie entspannter schlafen, Ihr Potenzial steigern, studieren Sie zu viel, möchten Sie oder Ihr Kind das Lernen optimieren (Konzentration) oder Stress in Prüfungen aller Art (Prüfungen in der Schule, Aufnahmeprüfungen, Autoprüfungen, ...) minimieren? Oder leiden Sie an körperlichen Beschwerden, Müdigkeit, Schmerzen, ...?

Die Kinesiologie kann Sie und/oder Ihr Kind in solchen Situationen unterstützen und Ihnen wieder mehr Freude und Leichtigkeit vermitteln.

Seit 2017 arbeite ich, nebst meinem Beruf als Gymnasiallehrerin, mit grosser Freude in meiner Kinesiologie- und Coachingpraxis in Davos.

Kontaktieren Sie mich bei Bedarf. Ich freue mich auf Ihr telefonisches Erstgespräch, das kostenlos ist, oder auf Ihr Mail.
Patricia Schmed-Sialm, Obere Strasse 61, 7270 Davos Platz
 Tel. 079 816 11 78; <https://www.kinesiologieschmed.ch/de>

Januar-Special auf der Madrisa

Der Januar gilt unter Schneesportfreunden als Geheimtipp. Keine Wartezeiten, freie Pisten und Top-Verhältnisse zu

**einem Spezialpreis von
 Fr. 64.00 für Tages-Skipass inkl. Mittagessen
 auf der Madrisa.**

Erhältlich vom 17. – 21. Januar 2022
 an der Kasse der Madrisa Talstation.

Geniessen Sie das wohlverdiente Mittagessen z.B. in unserem **Alpen-Chic-Restaurant Madrisa-Hof**. Mit viel Charme, Gemütlichkeit und regionaler Küche bleibt kein Wunsch unerfüllt.

Übrigens: Ab Samstag ist auch der Madrisa-Lift geöffnet.

Infos: +41 81 410 21 70 -

info@madrisa.ch • www.madrisa.ch/januar



Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Alleskönner“ die Kombiöfen Pellet - Holz

Die Kombiöfen Rika Paro + Induo sowie Aduro Hybrid überzeugen!

WLAN-Steuerung von ausserhalb, Holzabbrand auch ohne Strom!

Runde Form beim Aduro, Warmluft-Weiterführung beim Rika Paro.

Dankeschön an Conters

Herzlichen Dank der Schule Conters. Die Mittelstufenkinder verteilten an jeden Haushalt ein Säckli Guätäli, dazu ein Heft mit schönen Weihnachtsgeschichten (Kerzen in der Weihnachtszeit), gefällt mir sehr gut. Die Schulweihnacht fand leider nicht statt.

Auch danken möchte ich dem Kirchgemeinde-Vorstand und Herrn Pfarrer Jochen Berg, für die guten Pralinés und den lieben Brief. Es ist schön, dass an uns ältere Semester gedacht wurde. Die Seniorenweihnacht fiel auch Corona zum Opfer.

Ebenfalls abgesagt wurde der Neujahrs-Apéro in Conters! Aber Präsident Andrea Nold und der Gemeindevorstand dachten an die Contenser Bevölkerung. Claudia ging von Haus zu Haus und überraschte uns, mit einem guten Beck-Hitz-Biräbrötli und den besten Wünschen für's neue Jahr.

Den Apéro am Altjahrabend in der Kirche, gestiftet von unserem guten Messmer Tomi Mark, mit feinem Biräbrot, Guätäli und Röteli, konnte er coronabedingt auch nicht offerieren.

All dies freute mich sehr in der schweren Zeit. Nochmals vielen Dank. Der Leserschaft alles Liebe und gute Gesundheit im neuen Jahr.

Fida Kessler, Conters

Viele der 230 000 Mitarbeitenden leiden ebenso

Das Gastgewerbe blickt auf ein schwieriges Corona-Jahr zurück. Die Betriebe sind wieder zunehmend in finanzieller Bedrängnis. Die Mitarbeitenden leiden ebenso unter der Ungewissheit. Weitere Massnahmen wären verheerend. Erfreulich ist, dass der Bundesrat noch keine zusätzlichen Einschränkungen im Gastgewerbe beschlossen hat und auf die Entwicklung der Spitalkapazitäten fokussiert.

Die 26 Präsidentinnen und Präsidenten der Kantonalverbände von GastroSuisse diskutierten anlässlich einer ausserordentlichen, digitalen Präsidentenkonferenz die aktuelle Situation im Gastgewerbe. «Das vergangene Jahr war für die Branche sehr schwierig», resümiert Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse. Während 31 Wochen und mehr blieben Restaurants, Cafés und Bars in der Pandemie geschlossen. Hoffnung kam im Sommer auf, doch bereits im September beschloss der Bund für das Gastgewerbe die Zertifikatspflicht. Zuletzt folgte Ende Jahr 2G - für Clubs und Diskotheken sogar 2G+. «Kaum eine Branche musste so viele Opfer erbringen wie unsere», sagt Platzer.

Die Branche trotzte der Krise und den vom Bund verordneten Massnahmen mit Leistungsbereitschaft, Innovation und Leidenschaft. Dennoch gingen seit Ausbruch der Krise bereits zehntausende Jobs verloren. Der Fachkräftemangel hat sich verschärft. «Unsere Mitglieder sehen sich wieder zunehmend in ihrer Existenz bedroht», sagt Platzer. Die Liquidität befindet sich auf einem Tiefpunkt, während die Verschuldung steigt. Die Reserven sind aufgebraucht. Das Weihnachtsgeschäft fiel 2G zum Opfer. Besonders stark betroffen sind auch die aktuell rund 230 000 Mitarbeitenden im Gastgewerbe. Sie mussten während der Krise immer wieder in Kurzarbeit geschickt werden, was zu erheblichen Lohnausfällen führte. «Viele haben die Branche deswegen bereits verlassen», sagt Platzer.

Verunsicherung bei den Mitarbeitenden im Gastgewerbe kam zudem auf, weil der Bundesrat kurz vor Jahreswechsel verlauten liess, dass er jederzeit weitere Verschärfungen beschliessen könne. Die Präsidentenkonferenz tauschte sich über mögliche Szenarien aus. Der Tenor war klar: «Wir lehnen sowohl einen Lockdown als auch 2G+ ab», sagt Platzer. «Beides wäre verheerend für unsere Branche.»

GastroSuisse ist daher erleichtert, dass der Bundesrat noch keine weiteren Massnahmen beschlossen hat und vorerst die weitere Entwicklung beobachtet. Zu Recht. Denn die vom Bundesamt für Gesundheit publizierte Zahlen zeigen eine leichte Entspannung auf den Intensivstationen. Selbst Bundesratspräsident Ignazio Cassis sagte gegenüber den Medien, dass die schweizweite Belegung der Intensivstationen mit circa 80 Prozent noch zu managen sei.

Eine Teilschliessung des Gastgewerbes macht ohnehin wenig Sinn. Ziel des Bundesrats ist es nämlich, eine Überlastung der Spitäler zu verhindern. Laut Bundesrat sind hierbei diejenigen Bevölkerungsgruppen entscheidend, die weder geimpft noch genesen sind. Beide Gruppen dürfen aufgrund der 2G-Regel aber weder in einem Restaurant, noch einem Café, noch einer Bar einkehren. «Ein Lockdown in unserer Branche würde keine Wirkung erzielen», so Platzer. Massnahmen müssten in anderen Bereichen, wie dem öffentlichen Verkehr, getroffen werden. «Sollte es anders kommen, benötigen unsere Mitglieder zwingend weitere finanzielle Unterstützung», so Platzer. Unerlässlich wäre, dass die Härtefallgelder so schnell wie möglich wieder hochgefahren werden und dass Kurzarbeit zu 100 Prozent entschädigt wird. «Ansonsten kehren noch mehr Mitarbeitende unserer Branche den Rücken zu», betont Platzer. Weitere Lohneinbussen können sich Mitarbeitende im Gastgewerbe nämlich nicht mehr leisten.

FDP setzt sich für sichere Stromversorgung ein

Steigender Stromverbrauch und der rasche Ausbau erneuerbarer Energien machen Stromlücken immer wahrscheinlicher. Die Bündner FDP will dies verhindern und verlangt, dass die Regierung auf einen möglichen Blackout vorbereitet ist. Konkret soll der Kanton aufzeigen, ob und wie er ein solches Szenario bewältigen kann.

Es ist Winter. Von einer Sekunde auf die andere wird es dunkel. Züge bleiben stehen, Radio- und Fernsehapparate verstummen, ebenso das Telefon- und Handynetz. Fabriken und Haushalte kommen zum Stillstand. Ampeln fallen aus. Kurze Zeit später funktioniert auch die Trinkwasserversorgung nicht mehr. Rasch wäre immer mehr kritische Infrastruktur betroffen und die Versorgungssicherheit gefährdet. Ein Horrorszenario.

Ein längerer Blackout hätte katastrophale Folgen – doch undenkbar ist er nicht. Bereits 2025 könnte es in der Schweiz zu Versorgungsengpässen und Stabilitätsproblemen kommen. Vor allem im Winter, wenn die Produktion aus Photovoltaik und Wasserkraft tiefer ausfällt.

Blackout: Ist Graubünden genügend vorbereitet?

Um die drohende Stromknappheit zu verhindern, fordert die FDP die Bündner Regierung auf, alle Schritte zu unternehmen, um einen allfälligen Blackout zu vermeiden. «Wir wollen von der Regierung konkret wissen, wie der Kanton die Versorgungssicherheit künftig gewährleisten will», sagt Parteipräsident Bruno Claus. Dabei seien auch die finanziellen Konsequenzen aufzuzeigen. Der Fraktionsauftrag wurde von

Fortsetzung und mehr Polit-Forum S. 20



EWD

WÄRME

Von der Planung bis zur Bewirtschaftung

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 **TAMARA-R**
swiss manufacture

Technogel[®]

 ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

Matta-Carrosserie AG

Partnerbetrieb der

 **vaudoise**

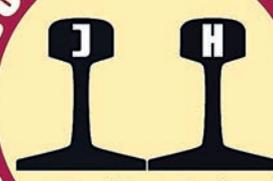
 **ZURICH[®]**

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerighaemmerle.ch



Schwingerkönig Matthias Glarner zu Gast im Sertig

S. Hoher Besuch kürzlich im «Walserhuus» Sertig: Der Schwingerkönig von Estavayer-le-Lac 2016, Matthias Glarner, der im Schlussgang den Bündner Armon Orlik auf den Rücken legte, weilte zu Besuch bei der Schwinger-Familie Biäsch, wo er sich

mit Jungschwinger Livi Capol und seiner Schwester (Bild links) fürs Foto-Shooting aufs Schwinger-Bänkli setzte. Geschlafen hat Glarner selbstverständlich im speziellen «Schwingerkönig-Zimmer» des «Walserhuus». Fotos snow-world.ch/Marcel Giger

ISO-Zertifizierung: Qualitätsausweis für die Spital Davos AG

P. Freude herrscht bei der Spital Davos AG. Sie erhielt im Dezember 2021 ihre Zertifizierung nach ISO 9001:2015 für ihr erfolgreiches Qualitätsmanagement als Regionalspital/Akutspital mit erweiterter Grundversorgung.

Die Spital Davos AG ist anfangs Dezember qualitätsgeprüft worden und verfügt seit Mitte Dezember 2021 wieder über eine Zertifizierung nach ISO 9001:2015, die für die nächsten drei Jahre sowohl für das Regionalspital/Akutspital mit erweiterter Grundversorgung als auch für den Rettungsdienst, das Pflegeheim Alberti, die Spitex Davos und die Kinderkrippe Mandala gilt.

CEO Daniel Patsch und Spitalleitungsmitglied Christof Schön, der als Unternehmensentwickler für die Zertifizierung

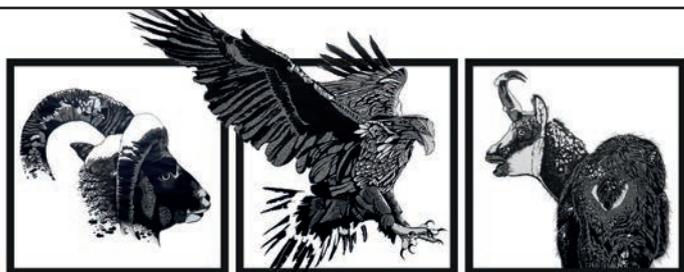


CEO Daniel Patsch (li.) und Spitalleitungsmitglied Christof Schön präsentieren das Zertifikat.

und somit für die Optimierung der internen Prozesse zuständig ist, freuen sich besonders über die Rückmeldung des Auditors: «Wir bedanken uns für die offenen Gespräche und die tolle Vorbereitung; wir sind von den Entwicklungsschritten des Spitals Davos begeistert», lauteten die Begleitworte zum positiven Zertifizierungsbescheid.

Das Qualitätsmanagementsystem der Spital Davos AG wird nun in den kommenden Monaten weiter ausgebaut und insbesondere die Digitalisierung verstärkt vorangetrieben. Ein besonders gutes Zeugnis erhielten die Qualitätsverantwortlichen bezüglich interner Kommunikation und Transparenz: Der Kulturwandel sei ausserordentlich gut gelungen und die positiven Auswirkungen seien im ganzen Haus spürbar. Auch das Finanz- und Führungstool wird als hervorragend bewertet, insbesondere mit Blick auf die Saisonalität des Betriebes und die damit einhergehenden Herausforderungen.

«Wir sind stolz auf das Erreichte, und ich danke allen Mitarbeitenden der Spital Davos AG für ihren grossartigen Einsatz zugunsten unserer Qualität», meint denn auch der sichtlich zufriedene Spitaldirektor Daniel Patsch.



PAPIERSCHNITT-BILDER AUSSTELLUNG VON MONIKA FLÜTSCH-GLOOR

Kulturstall auf Planätsch unterhalb Russna, Klosters

Dauer: Vom 20. Dezember 2021 bis 19. April 2022

Öffnungszeiten (bei schönem Wetter):

Der Kulturstall ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr
offen und begehbar.

Monika Flütsch ist jeweils nach telefonischer
Absprache persönlich anwesend: 076 537 18 63
www.moenart.ch

**Weitere Infos zur Ausstellung
und zum Kulturstall:**

Peppi Davatz, 081 422 26 52,
www.klosters-pur.ch



LIVE MUSIC SESSIONS JANUARY 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

**FREE
ENTRY**

- 01.01. BLACKSTAGE**
ROCK COVERS
- 07.01. STEFANO BARIGAZZI TRIO**
BLUES / COUNTRY / FOLK
- 08.01. ELECTRIC BLUE**
THE CRANBERRIES TRIBUTE
- 14.01. 7T COVER**
60s - 70s - 80s PARTY ROCK
- 15.01. TEMPESTA**
ROCK
- 21.01. SUN DA CORDAS**
STRING MUSIC / JAZZ / BLUES / FOLK
- 22.01. STICKY FINGERS**
ROLLING STONES TRIBUTE
- 28.01. FOURSTROKE**
CLASSIC ROCK
- 29.01. UNFORCED 5**
MELODIC ROCK

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00



All upcoming events on www.hrhdavos.com

Stromlücken überbrücken

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unverzichtbar sind. Zum Beispiel ein Handy zu laden.



Pertinger Kochherd mit Schubladen-
Anbauten, Flügeltür und Gasrechaud als
Inselversion.

Man stelle es sich besser nicht vor,
Stromausfall! Gerade jetzt ist der Akku
vom Handy down. Von der mobilen
Kommunikation mit der Umwelt plötzlich
abgeschnitten.

Die Ofen Welten Küblis bieten ab dem
Jahr 2022 zu jedem Holzkochherd einen
Strom Generator an. Zum Einkaufstarif.
Hiermit lässt sich über die beheizte
Herdplatte beispielsweise ein Akku laden,
oder/und eine Glühbirne zum Erleuchten
bringen.

Der kleine Strom-Generator kann einfach
auf das heisse Stahlkochfeld gesetzt
werden.

So beispielsweise auf der kompakten
Pertinger Herdserie 60 und 70 XL. Mit
grossem Feuerraum und grossem, unten
liegenden Backfach. Ideal für langhaltende
Wärmeabgabe. Oben gart das Gemüse,
oder die Zutaten, unten im Backofen der
Sonntagsbraten, und der Handy Akku wird
auch noch gleichzeitig geladen.

Die Pertinger Kochherde sind bei den
Kunden der Ofen Welten sehr beliebt für

die gute Schamottierung und der hoch-
stehenden Verarbeitung. Jeder Herd lässt
sich nach Wunsch konfigurieren und wird
gemäss dieser produziert.

Der Konfigurator in der Homepage
www.pertinger.com ist relativ leicht zu
bedienen.

Das Herdangebot führt von den
Zustellherden bis hin zu den grossen
Modellen mit einer Breite von 110 cm.
Ebenfalls finden sich darunter die Pellet-
Kochherde und die breite Palette der
wassergeführten Herde (Holz oder Pellet)
sowie der leistungsstarke Sturzbrand-
Zentralheizungsherd.

Konfigurieren Sie Ihren Wunschherd und
senden Sie dies als Datei oder Ausdruck
an das Team der Ofen Welten Küblis.



**Kantonsstrasse 10
7240 Küblis**

www.ofenwelten.ch, info@ofenwelten.ch
Phone: 081 330 53 22

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



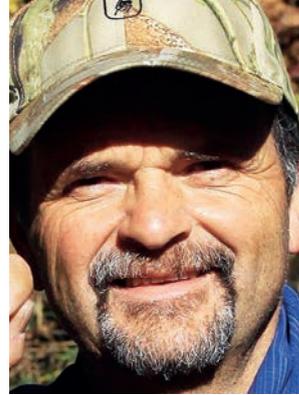
Walter Kistler
3. Januar



Erwin Gansner
5. Januar



Sven Jung
5. Januar



Christian Bardill
8. Januar



Claudia Pommer
10. Januar



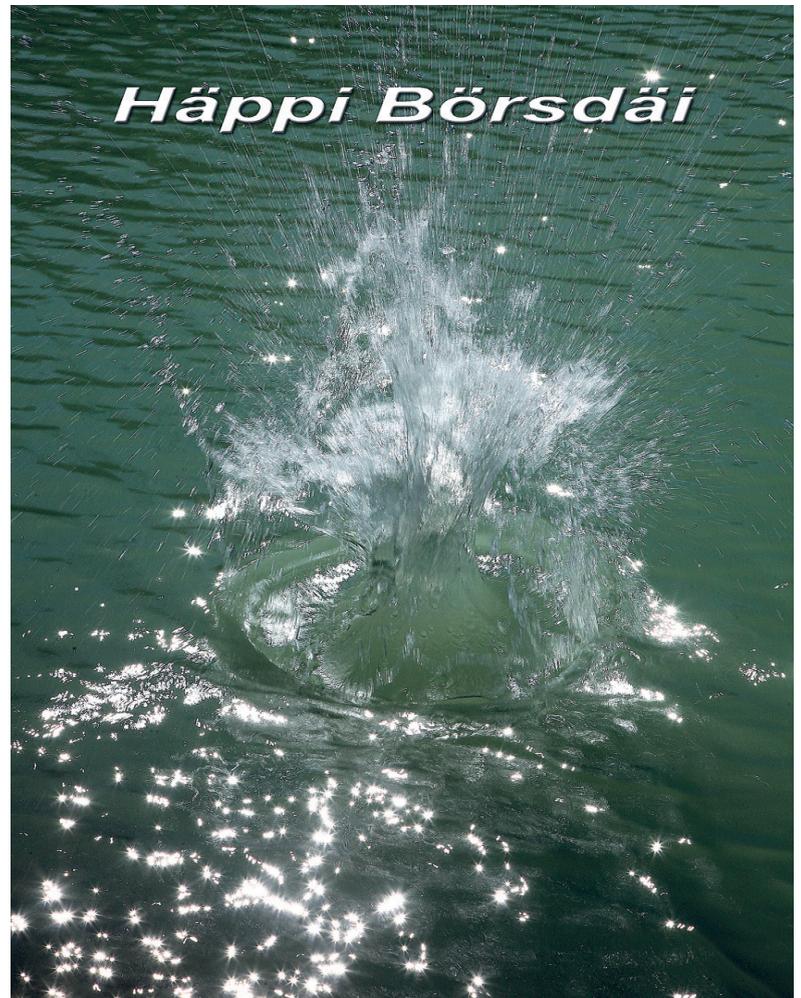
Hans Christoffel
12. Januar



Stephanie Bruder
13. Januar



Susi Unholz
13. Januar





Grüsch-Danusa Skinacht

Samstag, 15. Januar 2022, 19 bis 24 Uhr

Skifahren, Schlitteln, Schneeschuhlaufen
(Pisten ab 23 Uhr geschlossen!)

ab 19:30 Uhr Fondue-Plausch im
Berghaus Schwänzelegg & Après-Ski
Party beim Red Fox!

Ski-Ticket inkl. Fondue-Plausch
CHF 25.- mit Saison-/Jahreskarte
CHF 35.- Übrige
Tischreservierungen: 081 325 16 70

GRÜSCH
DANUSA



Klosters: Eva Waldburger demissioniert nach 10 Jahren als Gemeindevorstandsmitglied

M.F. Gemeindevorstandsmitglied Eva Waldburger-Weber (FDP. Die Liberalen) hat dem Gemeindevorstand Klosters anlässlich der Sitzung vom 4. Januar ihren Rücktritt als Departementchefin Bildung und Kultur sowie als Schulratspräsidentin per Ende Schuljahr 2021/22, d.h. per 31. Juli 2022, kundgetan.



Eva Waldburger möchte nach 10 Jahren einem neuen Gesicht Platz machen.

Der ausserterminliche bzw. vor Ablauf der ordentlichen Amtsperiode 2021/24 erfolgende Rücktritt begründet Eva

Waldburger wie folgt: «Meine persönlichen Prioritäten haben sich verlagert, und ich möchte mich neuen familiären Auf-

gaben zuwenden, d.h., mich vermehrt meinen vier Enkelkindern widmen. Zudem will ich – auch aufgrund einer gewissen Amtsmüdigkeit – nach zehn Jahren politischer Tätigkeit einem neuen Gesicht Platz machen.»

Der Gemeindevorstand von Klosters bedauert den vorzeitigen Rücktritt von Eva Waldburger sehr, zeigt aber auch grosses Verständnis für deren Beweggründe.

Die Klosterser Exekutive verdankt zudem bereits an dieser Stelle die langjährige Arbeit von Eva Waldburger im Gemeindevorstand, im Schulrat und weiteren Gremien bestens. Eva Waldburger

ist seit Anfang 2013 Mitglied des Gemeindevorstands.

Der ausserordentliche Rücktritt bedingt gemäss Verfassung der Gemeinde Klosters eine baldmögliche Ersatzwahl. Der 1. Wahlgang der erforderlichen Ersatzwahl findet **am 15. Mai 2022** statt, an dem auch die Bündner Grossrats- und Regierungsratswahlen stattfinden, ein (möglicher) 2. Wahlgang ist in Abstimmung mit den Regierungsratswahlen auf den 12. Juni terminiert.

Im Zusammenhang mit der Besetzung des frei werdenden Vorstandssitzes sind insbesondere die Ortsparteien gefordert, Kandidatinnen und Kandidaten zu stellen.

Davoser Kulturpreis soll neu belebt werden

P. Mit dem Landwasserpreis sind vor 2009 regelmässig Persönlichkeiten und Organisationen mit besonderen Verdiensten um das Davoser Kulturschaffen ausgezeichnet worden. Seither erfolgten lediglich zwei Auszeichnungen. Die Kulturkommission der Gemeinde Davos möchte den Landwasserpreis nun wiederbeleben – und schreibt ihn öffentlich aus.

Von 1994 bis 2009 wurde der Landwasserpreis jährlich vergeben, zuletzt an das engagierte OK von Davos Klosters Sounds Good. 2011 ging der Davoser Kulturpreis dann an die Evangelische Kirchgemeinde Davos Platz unter dem Präsidium von Irma Wehrli und an Lokalhistoriker Klaus Bergamin sowie 2016 an das Alpinum Schatzalp. Mit der Preisverleihung zeigte sich die Gemeinde Davos bzw. deren Kulturkommission gegenüber Einzelpersonen und Organisationen erkenntlich, die für das Davoser Kulturschaffen und für dessen Wahrnehmung besondere Leistungen erbrachten.

Dieser Akt der Wertschätzung soll in Zukunft wieder öfter erfolgen und dadurch auch die Davoser Kunst- und Kulturszene zu weiterhin herausragenden Leistungen anspornen. Für die Vergabe des Landwasserpreises zuständig ist die Kulturkommission der Gemeinde Davos unter der Leitung von Landammann Philipp Wilhelm. Die Kommission hat Ende 2021 das bestehende Reglement revidiert und einen neuen Modus für die Vergabe definiert. Neu soll der Landwasserpreis wieder regelmässig verliehen werden, in der Regel alle zwei Jahre. Ebenfalls neu ist, dass der Preis öffentlich ausgeschrieben wird. So können sich Personen oder Organisationen bewerben, und es können begründete Vorschläge für eine Verleihung eingereicht werden.

Mit dem Landwasserpreis geehrt werden können Einzelpersonen, Personengruppen oder Organisationen in allen Sparten

der Kunst, Literatur, Musik und Gesang, Tanz, Fotografie, Film, Theater, Design, Baukultur, Publizistik oder Brauchtum. Bewerbungen oder Vorschläge müssen eine kurze Biografie bzw. ein Portrait der auszuzeichnenden Einzelperson, Gruppe oder Organisation sowie begründete Angaben darüber enthalten, wieso das kulturelle Schaffen oder das Werk für Davos eine ausserordentliche Bedeutung hat. Dazu kann Bild-, Text-, Ton-, Film- oder Pressematerial eingereicht werden. **Bewerbungen oder Vorschläge können bis zum 31. März jedes geraden Jahres**, also auch in diesem Jahr, an das Kulturbüro eingereicht werden.

Die Kulturkommission kann darüber hinaus bei Bedarf eigene Nominationen vornehmen. Sie berät nach Sichtung und Beratung aller Bewerbungen und Nominationen über die Preisvergabe. Die Wahl der ausgezeichneten Person, Gruppe oder Organisation wird anlässlich einer offiziellen Preisverleihung bekanntgegeben, die jeweils im letzten Quartal des Jahres stattfindet. Das Preisgeld ist mit 6000 Franken dotiert, finanziert aus den Mitteln des Kulturfonds.

Bewerbungen und Vorschläge für den Davoser Kulturpreis bis 31. März 2022 einreichen

Geehrt werden können Einzelpersonen, Personengruppen oder Organisationen in allen Sparten der Kunst, Literatur, Musik und Gesang, Tanz, Fotografie, Film, Theater, Design, Baukultur, Publizistik oder Brauchtum. Eingaben müssen eine kurze Biografie bzw. ein Portrait und begründete Angaben darüber enthalten, wieso das auszuzeichnende kulturelle Schaffen oder das Werk für Davos eine ausserordentliche Bedeutung hat. Die Bewerbung ist – sofern möglich digital – an folgende Adresse einzureichen: kulturbuero@davos.gr.ch

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Betrag überweisen

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
(Gratis für Inserenten!)

Sa. 14.1.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «7T Cover» (60s - 70s - 80s Party Rock)

Sa. 15.1., ab 19:00

Grüsch-Danusa-Skinacht: Schlitteln, Skifahren,
Schneeschuhenlaufen, Fondue-Plausch

Sa. 15.1.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Tempesta» (Rock)

Fr. 21.1.2022

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Sun Da Cordas» (String Music, Jazz,
Blues, Folk)

Sa. 22.1.2022

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Sticky Fingers» (Rolling Stones Tribute)

Fr. 28.1.2022

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Fourstroke» (Classic Rock)

Sa. 29.1.2022

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Unforced 5» (Melodic Rock)

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo
stattfindet in der Gipfel-Region!**

Ein neues Jahr – ein neues Projekt! Der Festtagschor Prättigau übt «Weihnachtsoratorium» ein

P. Es braucht heutzutage Mut für einen Veranstalter, mittel- oder langfristige Projekte ins Auge zu fassen. Die Pandemie lähmt Unternehmungslust und Optimismus. Dennoch lässt sich der Festtagschor Prättigau nicht entmutigen. In allernächster Zeit nimmt er Anlauf für sein neues grösseres Chorprojekt. Im Advent 2022 soll das wunderschöne, eindruckliche «Weihnachtsoratorium» des Toggenburger Komponisten Peter Roth im Prättigau zur Aufführung gelangen. Der Festtagschor hat eine Aufführung des Werkes im letzten Dezember im Toggenburg besucht und war bereits auf der Heimreise davon überzeugt, dieses Werk mit seinen aktuellen guten Texten und eingängigen Melodien ins Prättigau zu «bringen». Altershalber wird der Saaser **Chorleiter Rolf Rauber** mit diesem eindrucklichen Werk gleichzeitig auch seine letzten grossen Aufführungen im Prättigau realisieren.

Die Chorproben beginnen, sobald es die Corona-Bedingungen zulassen, in allernächster Zeit und finden ab dann regelmässig an Dienstagabenden im Kirchgemeindehaus Saas statt. Allenfalls weiter interessierte Sänger:innen mögen sich gerne möglichst bald beim Chorleiter melden:

rolf.rauber@bluewin.ch

Winter-Ausstellung im Kulturstall

P. Im Kulturstall auf Planätsch unterhalb Russna in Klosters ist diesen Winter die sehenswerte und aussergewöhnliche Papierschnitt- Bilder-Ausstellung von Monika Flütsch-Gloor zu sehen.

Monika Flütsch-Gloor ist 1958 geboren, in Klosters aufgewachsen und zur Schule gegangen. Bereits in der 1. Klasse erhielt sie den Vermerk «Monika hat sehr viel Sinn für Schönes» in ihr Zeugnis eingetragen. Dieser Sinn für das Schöne begleitete sie stets und wies ihr den Weg.

Der Besuch der Kunstgewerbeschule wurde dann aber mit dem Besuch der Diplom-Handelsschule in Davos getauscht, war Zürich doch ein gefährliches Pflaster in den Augen der Eltern. Es folgten die Ausbildung zur Ski-Instruktorin und einige Auslandsaufenthalte.

Heute lebt und arbeitet Monika Flütsch mit ihrer Familie in St. Antönien, wo die Natur sie zu schöpferischem Schaffen anregt. Die Familie ist ihr liebstes Projekt. Sie stärkt ihr den Rücken, sorgt für Ausgeglichenheit und gibt ihr den nötigen Spielraum als Kunstschafterin.

Dreidimensionales Gestalten mit verschiedenen Materialien war ihre Leidenschaft, bis der Papierschnitt in ihr Leben trat und ihre Aufmerksamkeit auf sich zog. In einem Kurs erlernte sie das Schneiden und die Faszination des klaren Schnittes, und schon bald kreierte sie Werke, die sie an der schweizerischen Scherenschnittausstellung zeigen durfte, und sich damit einen Platz in der Szene erobern konnte. Es folgten viele Ausstellungen im In- und Ausland.

Dauer der Ausstellung: Bis 19. April 2022

Öffnungszeiten (bei schönem Wetter): Der Kulturstall ist täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr offen und begehbar. Monika Flütsch ist jeweils nach telefonischer Absprache persönlich anwesend: 076 537 18 63 www.moenart.ch

Weitere Infos zur Ausstellung und zum Kulturstall: Peppi Davatz, 081 422 26 52, www.klosters-pur.ch

FABI 2.0 – Einführung einer Zweiklassen-gesellschaft beim Arbeitsweg?!

Eine Beurteilung der artax Fide Consult AG, Basel

Das Schweizer Stimmvolk hat sich praktisch flächendeckend für die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) ausgesprochen. 2016 wurde der Berufskostenabzug auf Stufe Bund auf CHF 3000 begrenzt, und die Kantone können individuell festlegen, ob eine Begrenzung eingeführt werden soll und falls ja, bei welchem Betrag diese liegen soll.

Dies führte dazu, dass ein Besitzer eines 2.-Klasse -Generalabonnements bereits nicht mehr die gesamten Pendelkosten steuerlich abziehen konnte. Mitarbeiter mit einem Geschäftsfahrzeug teilten das gleiche Schicksal, sofern sie einen täglichen Arbeitsweg von über 20 km zurücklegten. Wir haben in unserem Newsletter FABI lässt grüssen: Die komplizierte Besteuerung des Arbeitsweges mit Geschäftsfahrzeugen informiert.

Nach fünf Jahren Berufskostenabzugsbegrenzung kann es sein, dass diese seit dem 01.01.2022 indirekt wieder wegfällt, jedenfalls für Personen mit einem Geschäftsfahrzeug und einer grösseren Distanz zwischen Wohn- und Arbeitsort.

Was ändert sich konkret? Mitarbeiter, die ein Geschäftsfahrzeug auch privat nutzen dürfen, haben weiterhin die Möglichkeit, die effektive Nutzung mittels Fahrtenbuch nachzuweisen und entsprechend abzurechnen – in der Praxis wird jedoch häufig von der Pauschale Gebrauch gemacht. Dieser pauschale Privatanteil wird per 01.01.2022 um 0.1%/Monat erhöht und wird neu 0.9% des Fahrzeugkaufpreises exkl. MWST, mindestens jedoch CHF 150/Monat, betragen, aber dafür neu auch den (Gratis-) Arbeitsweg zwischen Wohn- und Arbeitsort beinhalten. Eine Aufrechnung beim steuerbaren Einkommen für den kostenlosen Arbeitsweg gibt es nicht mehr.

Die Pflicht, den prozentmässigen Anteil Aussendienst zu bescheinigen, fällt seit dem 01.01.2022 weg. Da der Arbeitsweg in der neuen Pauschale enthalten sein wird, spielt es keine Rolle mehr, an wie vielen Tagen dieser tatsächlich zurückgelegt wird.

Was bleibt unverändert?

Szenario 1: Das Geschäftsfahrzeug darf auch privat benutzt werden, der Arbeitgeber übernimmt sämtliche Kosten, der Arbeitnehmer muss nur für Treibstoff bei grösseren Privatfahrten am Wochenende oder in den Ferien aufkommen. Egal, ob das Fahrzeug abbezahlt ist oder über Kredit oder Leasing finanziert wird, es ist ein Privatanteil abzurechnen und das Kreuz in Feld F des Lohnausweises anzubringen.

Szenario 2: Das Fahrzeug darf auch privat benutzt werden, aber der Arbeitnehmer übernimmt beträchtliche Kosten (Unterhalt, Reparatur, Versicherung und Treibstoff). Anstelle der Aufrechnung des Privatanteils ist im Feld 15 des Lohnausweises der Hinweis «Privatanteil Geschäftsfahrzeug im Veranlagungsverfahren abzuklären» anzubringen, sowie das Kreuz in Feld F zu setzen.

Szenario 3: Das Fahrzeug darf nur für Geschäftsfahrten und den Arbeitsweg genutzt werden. Es ist kein Privatanteil abzurechnen aber das Kreuz ist in Feld F anzubringen.

Szenario 4: Es steht ein Spezialfahrzeug (Werkstattwagen) zur Verfügung, welches z.B. aufgrund von fixen Einbauten kaum für den Privatgebrauch verwendet werden kann. Es ist kein Privatanteil abzurechnen, aber das Kreuz ist in Feld F anzubringen.

Szenario 5: Das Fahrzeug darf ausschliesslich für Geschäftsfahrten genutzt werden. Es ist weder ein Privatanteil abzurechnen, noch das Kreuz in Feld F anzubringen.

Auf dem Privatanteil Fahrzeug sind weiterhin Sozialversicherungen abzurechnen und die MWST zu entrichten. Gemäss MWST-Info 08 Ziffer 3.1.5 kann die pauschale Ermittlung weiterhin nur beansprucht werden, wenn das Fahrzeug überwiegend (mehr als 50%) unternehmerisch verwendet wird.

Unser Fazit

Wir haben uns bei den Steuerverwaltungen der Kantone BS, BL, AG, SO und ZH erkundigt, wie die neue Regelung umgesetzt werden wird: Diese Kantone übernehmen alle das neue System des Bundes. Es ist wohl anzunehmen, dass sich auch die meisten anderen (wenn nicht alle) Kantone der Bundesregelung anschliessen werden und mit der Argumentation, dass der auf den Arbeitsweg fallende Vorteil mit dem Privatanteil abgegolten sei, «zu Gunsten der Steuerharmonisierung» eine Ungleichbehandlung von Pendlern in Kauf nehmen.

Es wird sich zeigen, ob Werner Belmont mit seinem prägenden Spruch 1955 «Der Kluge reist im Zuge» Recht behalten wird. Im Moment befinden sich Pendler, die den öffentlichen Verkehr nutzen, jedenfalls eher auf dem Abstellgleis.



Partnerbetrieb der

 vaudoise

 ZURICH

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

Inflation: «Die große Welle für die Konsumenten kommt erst noch»

von Bert Losse, «WirtschaftsWoche»

Entgegen den Erwartungen ist die Inflation im Dezember erneut gestiegen. In den kommenden Monaten wollen weitere Unternehmen ihre Preise erhöhen. Nun wächst der Druck von Ökonomen auf die EZB, die Zinswende früher einzuleiten.

Jetzt also auch Ikea. Um stattliche 9 Prozent sollen die Produkte des schwedischen Möbelhauses im weltweiten Durchschnitt teurer werden. Dies, so teilte ein Sprecher von Ikea Deutschland kurz vor Silvester mit, betreffe «alle Sortimentsbereiche und alle Länder».

An ähnliche Verlautbarungen hatten sich die Bundesbürger bereits im abgelaufenen Jahr gewöhnen müssen: Auf 5,2 Prozent war die Inflationsrate im November nach oben geschossen – der höchste Wert seit Juni 1992. Am Dreikönigstag überraschte die erste Schätzung des Statistischen Bundesamtes dann mit den Zahlen für den Monat Dezember: **Die Inflation in Deutschland hat sich, entgegen den Erwartungen, zum Jahreswechsel noch einmal beschleunigt.** Die Preise für Waren und Dienstleistungen lagen im Dezember 5,3 Prozent über dem Niveau vor Jahresfrist. Im Jahresschnitt 2021 kletterte die Teuerungsrate damit kräftig auf 3,1 Prozent und damit so stark wie seit 1993 nicht mehr. 2020 hatte es nur ein Plus von 0,5 Prozent gegeben. Das ist ein klares Zeichen dafür, dass die Inflation auch 2022 ein treuer Wegbegleiter der Deutschen bleiben wird.

Dem Narrativ der Europäischen Zentralbank (EZB), wonach die aktuellen Preissprünge nur ein kurzfristiges Phänomen seien, wollen jedenfalls immer weniger Experten folgen. Stattdessen wächst der Druck auf das Spitzenpersonal im Frankfurter EZB-Tower, im neuen Jahr endlich die geldpolitischen Zügel anzuziehen.

«Die EZB tut nicht zu wenig, sie tut das Falsche», schimpft der Präsident des Bundesverbands Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA), Dirk Jandura. Und der Wirtschaftsweisse Volker Wieland, Professor für Monetäre Ökonomie an der Universität Frankfurt, kritisiert: «Der Ausschluss einer möglichen Zinserhöhung 2022 ist schwer zu begründen und unnötig.» Die EZB solle lieber dem Beispiel der amerikanischen Notenbank Fed folgen und bereits 2022 die Zinswende einleiten – anstatt erst 2023 oder gar erst 2024.

Wieland moniert gegenüber der «WirtschaftsWoche» vor allem die geldpolitische Kommunikation von EZB-Chefin Christine Lagarde. «Es erstaunt mich, dass sie ihren expansiven Kurs damit rechtfertigt, man werde 2023 und 2024 wieder unter dem Inflationsziel von zwei Prozent liegen. Angesichts der Fehleinschätzungen zur Inflationsentwicklung ist es sehr gewagt, die aktuelle Geldpolitik an Prognosen zu koppeln, die derart weit in die Zukunft reichen.»

In einer Mitgliederumfrage des Bundesverbands Deutscher Volks- und Betriebswirte (bdvb) für die «WirtschaftsWoche» gehen 72 Prozent der knapp 300 teilnehmenden Ökonomen davon aus, dass die Inflationsrate das gesamte Jahr 2022 über

der EZB-Zielmarke von zwei Prozent bleibt. **Fast 80 Prozent der Ökonomen fordern daher, die EZB solle ihre expansive Geldpolitik reduzieren oder gar beenden und die Leitzinsen anheben.** Nur 14 Prozent der Volks- und Betriebswirte halten den aktuellen Kurs der Währungshüter für angemessen.

Auch aus dem Ausland melden sich Ökonomen zu Wort: «Das weitere Festhalten an einer ultralockeren Geldpolitik ist fehl am Platze», warnt Jim O'Neill, ehemaliger Chefvolkswirt und Vorsitzender von Goldman Sachs Asset Management in einem Gastbeitrag für die «WirtschaftsWoche». «Wir hätten schon längst zu einem Verhältnis zurückkehren müssen, in dem die inflationsbereinigten Zinssätze einen gewissen Gleichklang mit dem Potenzialwachstum der Volkswirtschaften haben.»

Zwar dürften die Verbraucherpreise in Deutschland ab diesem Januar zunächst langsamer steigen als im vergangenen Jahr. Grund sind statistische Basiseffekte, etwa die Anhebung der Mehrwertsteuer Anfang 2021. Dieser Preiseffekt fällt bei der (auf Jahressicht berechneten) Inflationsrate in diesem Januar weg.

Zugleich allerdings hat sich in vorgelagerten Wertschöpfungsstufen ein **enormer Kosten- und Preisdruck** aufgebaut, der in den nächsten Monaten peu à peu in die Verbraucherpreise einsickern dürfte. «Die große Welle der Preiserhöhungen für die Konsumenten kommt erst noch», befürchtet etwa René Schumann, Geschäftsführer der Düsseldorfer Negotiation Advisory Group, die Unternehmen bei Verhandlungen mit Geschäftspartnern unterstützt.

Aus seiner täglichen Arbeit weiß er, dass im B2B-Bereich **massive Preiserhöhungen zwischen fünf und sieben Prozent** derzeit keine Seltenheit sind. Manche Unternehmen gingen gar mit Mehrpreisforderungen von bis zu zehn Prozent in Verhandlungsrunden mit Geschäftspartnern. Doch wird sich die Lage nicht entspannen, wenn die globalen Lieferkettenprobleme und Materialengpässe enden? Schumann ist skeptisch: «Die Unternehmen werden, wo es geht, ihre Gewinnspannen sanieren anstatt niedrigere Kosten an die Verbraucher weiterzugeben.»

Das wiederum dürfte irgendwann auch die Politik auf den Plan rufen. Seit Längerem wabern Ideen von staatlich festgelegten Preisobergrenzen – etwa für Benzin – durch die Parteienlandschaft. Ein solcher Schritt freilich wäre eine marktwirtschaftliche Bankrotterklärung.

«Jegliche Formen der Preisregulierung im Energiesektor – einem der Haupttreiber der Inflation – halten wir nicht für die richtige Lösung. Das Problem muss von anderer Seite angegangen werden», sagt bdvb-Präsident Willi Rugen. In der Umfrage des Verbands lehnten 71 Prozent der Befragten regulative Staatseingriffe in die Preisbildung und Preisobergrenzen für Kraftstoff, Strom und Gas ab. Richtig finden derartige Schritte nur knapp 21 Prozent der Ökonomen.

Ihre Gipfel Zytig

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

By drinking 130 bottles of wine you could save a bird



*Wenigstens Dein bester
Freund sollte den
Anstand haben,
erfolglos zu bleiben*

Oscar Wilde

**Why did Novak
Djokovic pay for
his flight to
Australia with a
Mastercard?**

**Because his Visa
didn't work 🤔**

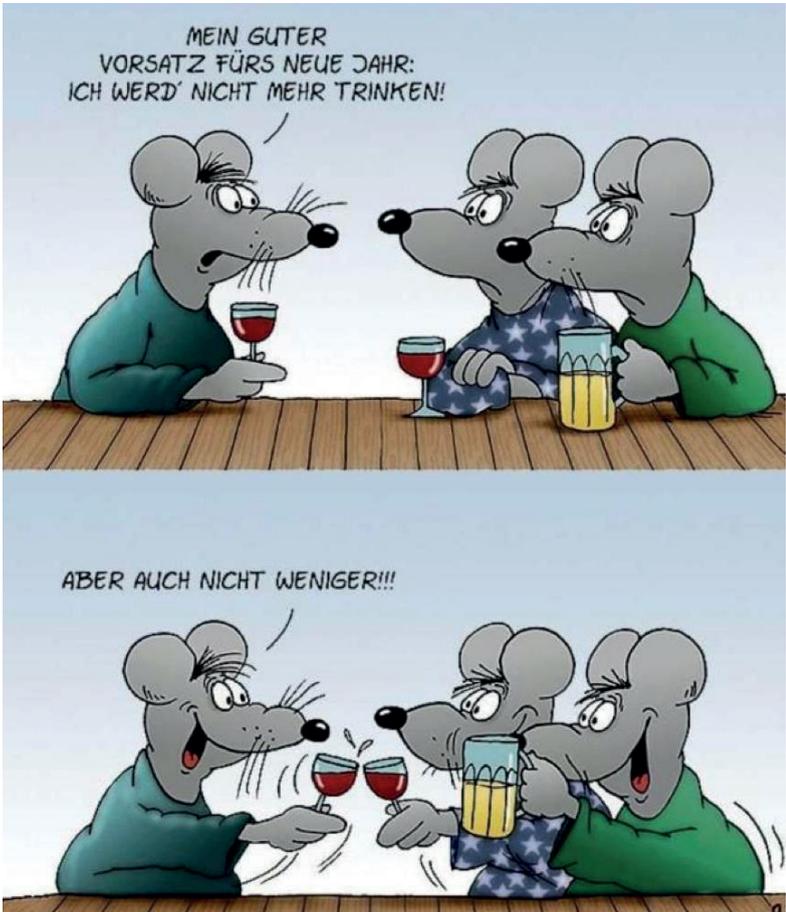


**Fragt der Ober: "Ihr Glas ist
leer. Möchten Sie ein Neues?"
Darauf der Gast: "Nein, was
soll ich mit zwei leeren Gläsern?"**

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Wissenschaftler:
Unsere Erkenntnisse sind nutzlos, wenn sie aus dem Kontext gerissen werden.

Medien:
Wissenschaftler sagen ihre Erkenntnisse sind nutzlos.



Meine Waage steht seit heute in der Badezimmerecke. Und dort bleibt sie auch... bis sie sich entschuldigt hat!

Er: Ich komm dich um 17 Uhr abholen, ich hupe wenn ich unten bin.
 Sie: Kommst du mit dem Auto?
 Er: Nein nur mit der Hupe.



Täglich offen ab 08:00 Uhr bis Schluss– 365 Tage
Neu: Das Fondue-Chalet täglich von 17:30 bis 22:00
über die Festtage durchgehend warme Küche

Bahnhofstr. 22, Klosters Platz
Tel. 081 416 82 82 • www.alcapone-klosters.ch



Ihre Gastgeberin
ist Dusana



Dusana und Ihr Team
11:30 – 14:00 und 17:30



Treffpunkt (mit Respekt-Abstand) Seehofseeli in Davos

st-Stone

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Tel.: 081 422 40 42 • Talstrasse 10, Klosters
www.el-group.ch • info@el-group.ch

am freuen sich auf Sie!
0 - 22:00 Mo./Di. Ruhetag

Elektro - Planung - Realisierung



Davos Dorf.

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Der Kanton ändert seine Strategie: Repetitives Testen wird auf Gesundheits- und Betreuungsinstitutionen fokussiert

K. Die rasant steigenden Fallzahlen wegen der Omikron-Variante belasten die begrenzten Laborkapazitäten stark. Das führt dazu, dass Infektionsketten nicht mehr innert nützlicher Frist unterbrochen werden können. Die Durchseuchung lässt sich so nicht mehr aufhalten. Die Regierung hat deshalb entschieden, die repetitiven Testungen bis auf Weiteres auf Gesundheits- und Betreuungsinstitutionen, den Kindergärten sowie erste und zweite Primarklassen zu fokussieren. Aus diesem Grund werden seit Dienstag, 11. Januar, 12 Uhr, die repetitiven Testungen in Betrieben und Schulen ausgesetzt.

Die Omikron-Variante des Coronavirus breitet sich rasant aus. Mit einer Zeitspanne von drei Tagen von der Ansteckung bis zum Beginn der Erkrankung (Inkubationszeit) ist **Omikron deutlich ansteckender, als die vorhergehende Delta-Variante**. Bereits heute sind rund 95 Prozent der COVID-19-Ansteckungen auf Omikron zurückzuführen. Die Positivitätsrate aus den Betriebstestungen liegt bei 6,7 Prozent und bei den Schultestungen bei 1 Prozent. **Rund 5 Prozent der Bündner Bevölkerung befinden sich derzeit in Quarantäne oder Isolation**. Die Durchseuchung der Bevölkerung ist somit stark fortgeschritten. Nach wie vor schützt die Impfung jedoch sehr gut vor schweren Krankheitsverläufen.

Omikron beeinflusst Teststrategie grundlegend

Mit einer zunehmenden Anzahl positiver Poolproben steigt auch der Bedarf nach Nachttestungen. Aufgrund der begrenzten Laborkapazitäten führt die Auswertung der Testresultate zu Wartezeiten von über 48 Stunden. Kann die Zeitdauer von Testabgabe bis Vorliegen des definitiven Resultats und der entsprechenden Isolation nicht massgeblich verkürzt werden, verliert das repetitive Testen seinen ursprünglichen Zweck. Ansteckungsketten können nicht mehr wirksam unterbrochen werden.

Durch die weitere Ausbreitung von Omikron ist in den kommenden Wochen mit einer Zunahme von symptomatischen Personen zu rechnen, was dazu führt, dass die Laborkapazitäten überlastet sein werden.

Aufgrund dieser Entwicklung hat die Regierung entschieden, die repetitiven Testungen auf Gesundheits- und Betreuungsinstitutionen, den Kindergärten sowie erste und zweite Primarklassen zu fokussieren. Dies entspricht der Priorisierungsempfehlung des Bundesamts für Gesundheit, die vorsieht, dass bei Testengpässen die Tests in erster Linie auf Personen und deren Kontaktpersonen mit Symptomen beschränkt werden sollen.

Das repetitive Testen wird in folgenden Bereichen weitergeführt: Spitäler, Kliniken, Angebote für die stationäre Pflege und Betreuung von Langzeitpatientinnen und -patienten und betagte Personen, Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung (Spitex), Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Physiotherapiepraxen, Apotheken, Wohnheime für Menschen mit Behinderung, Wohnheime für Kinder und Jugendliche, Kindertagesstätten und Justizvollzugsanstalten. Davon ausgenommen sind Wohnheime im Bereich der beruflichen Grundbildung, der Mittelschulen sowie der Tertiärstufe. In den Kindergärten und auf der ersten und zweiten Primarstufe.

Das kantonale Testprogramm in Betrieben und in Schulen wird seit Dienstag, 11. Januar, 12 Uhr, bis auf Weiteres ausge-



Am Montag haben die Regierungsräte Peyer, Caduff (Präs.) und Parolini (von links) in Chur über die neue Strategie informiert.
Foto S.

setzt. **Ende Januar beurteilt die Regierung die Situation neu.**

Dringend notwendige Testzertifikate werden weiterhin in den bestehen Teststellen angeboten. Personen mit Symptomen werden angehalten, bis zum Abklingen der Symptome oder mindestens aber für fünf Tage Zuhause zu bleiben und Kontakte zu vermeiden.

Das Gesundheitsamt appelliert eingehend, die geltenden Schutzmassnahmen konsequent einzuhalten, um die Gesundheitsversorgung gewährleisten zu können. Insbesondere gelten folgende Massnahmen uneingeschränkt: **Impfen, Abstandhalten, Maskentragen, gründliches Händewaschen, regelmässiges Lüften von Innenräumen**. Genauso dazu gehören die Vermeidung von Kontakten und ein rücksichtsvolles Verhalten bei Freizeitaktivitäten und im Familien- oder Freundeskreis. Nur wenn sämtliche aktuell geltenden Massnahmen mit aller Konsequenz eingehalten und durchgesetzt werden, lassen sich in den kommenden Tagen und Wochen weitere einschneidende Massnahmen verhindern. Dies erfordert eine hohe Disziplin von Bevölkerung und Gästen.

An den regelmässigen Schultestungen beteiligten sich 157 Institutionen mit rund 20 000 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen. Das wöchentliche Testen in Schulen war bisher ein effizientes und nicht einschränkendes Instrument, um zeitnah asymptomatische Schülerinnen und Schüler in den weitgehend noch ungeimpften Altersklassen zu identifizieren und zu isolieren. Damit konnten Coronaausbrüche verhindert und die Aufrechterhaltung des Schulbetriebs ermöglicht werden.

Die bereits geltende Maskenpflicht ab der dritten Primarklasse bis und mit Sekundarstufe II (Berufsfachschulen, Überbetriebliche Kurszentren, Lehrwerkstätten, Brückenangebote, Mittelschulen sowie Wohn- und Verpflegungsbetriebe) und am Untergymnasium für alle Personen gilt weiterhin.

An den repetitiven Betriebstestungen beteiligten sich derzeit **rund 4243 Unternehmen und rund 66 022 Arbeitnehmende**. Im Monat Dezember 2021 wurden rund 30 000 Tests pro Woche durchgeführt. Das freiwillige Testen in Betrieben war ein effektives Instrument, um einen wichtigen Anteil der asymptomatischen, mobilen Bevölkerung zu testen und so frühzeitig Infektionsketten zu unterbrechen. Mit der Freiteststrategie «Testen statt Quarantäne» konnte ermöglicht werden, dass Kontaktpersonen von positiv Getesteten dank repetitiven Testungen in Betrieben weiterhin ihrer Arbeit nachgehen konnten. Damit konnte ein finanzieller Schaden für die Wirtschaft durch fehlendes Personal vermindert werden.

Polizei-Nachrichten



Zuoz: Seitlich-frontale Kollision

K. In Zuoz ist es am Sonntag zu einer Kollision zweier Personenwagen gekommen. Drei Personen wurden dabei verletzt.

Um 16:10 Uhr fuhr ein 24-jähriger auf der Verbindungsstrasse von Madulain in Richtung Zuoz. In einer Rechtskurve bei der Örtlichkeit Campatsch schleuderte sein Personenwagen auf die Gegenfahrspur. Dort kollidierte er seitlich-frontal mit einem Auto aus der Gegenrichtung, gelenkt von einem 56-Jährigen. Bei der Kollision zogen sich die beiden Fahrzeuglenker und die Mitfahrerin des 56-Jährigen Verletzungen zu. Ein Team der Rettung Oberengadin betreute die drei Personen und transportierte sie ins Spital nach Samedan. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Die Kantonspolizei ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall führten.

Susch: Nach frontaler Kollision weitergefahren

K. In Susch ist am Freitag ein Lenker mit seinem Auto auf die Gegenfahrspur gerutscht, wo es frontal mit einem anderen Auto kollidierte. Nach einer kurzen Unterhaltung der beiden Autolenker fuhr derjenige, dessen Auto gerutscht war, ohne das Einverständnis des anderen weiter.

Ein brasilianischer Automobilist fuhr auf der Flüelastrasse H28 vom Hospiz talwärts in Richtung Susch. In einer Rechtskurve rutschte sein Auto um 13.45 Uhr auf die Gegenfahrspur und kollidierte mit einem Auto aus der Gegenrichtung. Der Brasilianer drückte dem anderen Autolenker während eines kurzen Wortwechsels eine Visitenkarte in die Hand und verliess ohne Einverständnis des anderen die Unfallstelle. Die Kantonspolizei hielt den Mann in St. Moritz an. Der Sachschaden an den beiden Fahrzeugen beträgt rund fünfzehntausend Franken.

Sils Maria: Brand in Bergrestaurant

K. In einem Bergrestaurant im Skigebiet in Sils Maria ist am Freitagmorgen ein Feuer ausgebrochen. Der Sachschaden ist erheblich. Verletzt wurde niemand.

Als Mitarbeitende gegen 8:30 Uhr das Restaurant auf der

Alp Prasüra betreten wollten, stellten sie Feuer an der Theke und eine starke Rauchentwicklung fest. 20 Einsatzkräfte der alarmierten Feuerwehr Trais Lejs kamen mit Raupenfahrzeugen vor Ort. Die Helibernina flog einen Wassertank, Pumpen und Schläuche zum Brandort. Der Brand wurde von den Feuerwehrleuten rasch gelöscht. Er dürfte eine technische Ursache haben. Die Kantonspolizei hat die Brandermittlung aufgenommen.

Churer Rheintal: 41 Delikte aufgeklärt

K. Die Kantonspolizei hat in Zusammenarbeit mit der Staats- und Jugendanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren gegen zwei junge Männer abgeschlossen. Den beiden werden 41 Delikte angelastet.

Der 17-jährige Algerier und der 24-jährige Tunesier werden beschuldigt, von Juni bis September 2021 im Churer Rheintal 41 Delikte begangen zu haben. Drei Delikte wurden ausserkantonale begangen. Bei den Delikten handelt es sich um Diebstähle, Einschleichebistähle, Sachbeschädigungen, Hausfriedensbrüche sowie Strassenverkehrs- und Betäubungsmitteldelikte. Insgesamt erbeuteten die beiden ein **Deliktsgut von mehreren zehntausend Franken**. Der Sachschaden beläuft sich auf zweitausend Franken. Die Beschuldigten sind keine Unbekannten. Sie haben sich bereits vor Abschluss dieses Verfahrens, auch in anderen Kantonen, strafbar gemacht.

Oberengadin: Einbruchdiebstähle weiten sich auf Geschäftsräumlichkeiten aus

K. Im Oberengadin sind seit Ende August mehrere Einbruchdiebstähle in Wohnobjekte verübt worden. Nun sind auch Geschäftsobjekte von diesen Einbrüchen betroffen. Die Kantonspolizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe.

Die unbekannte Täterschaft brach seit Ende August in über dreissig Objekte, meist Wohnungen aber auch Geschäftsräumlichkeiten in St. Moritz, ein. **In einem Fall beläuft sich der Deliktobetrag auf über eine halbe Million Franken**. Dabei wurden Schmuck, Bargeld und Uhren gestohlen.

Die Kantonspolizei ist auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen und weist auf Folgendes hin:

- Das Abschliessen von Treppenhäusern kann gegen Einbrüche schützen.
- Um den polizeilichen Spurenschutz und die Ermittlungshandlungen aktiv zu unterstützen, ist der Tatort bis zum Eintreffen der Polizei unberührt zu lassen.
- **Die Kantonspolizei bietet kostenlose Einbruchprävention an.** Dabei beurteilt ein Spezialist das Objekt und erarbeitet Verbesserungsvorschläge zum Einbruchschutz. Ein effektives Mittel gegen das Aufbrechen von Türen ist der Einsatz einer Sicherheitsrosette.
- Verdächtige Feststellungen wie beispielsweise quartierfremde Personen und Fahrzeuge sind der Polizei über die Notrufnummer 117 mitzuteilen.

Fortsetzung von Seite 4 («FDP setzt sich für sichere Stromversorgung ein»)

den Grossräten Giovanni Jochum (FDP, Poschiavo) und Thomas Bigliel (FDP, Landquart) mitunterzeichnet. «Der Kanton soll in seinem Einflussbereich vorangehen und mit Blick auf nachhaltige und klimaneutrale Energieversorgung insbesondere diejenigen Energieträger prüfen, die das Winterhalbjahr abdecken können: Wasserkraft, Speicherung, Holzverstromung», so Claus.

Die Schweiz hat eine der am besten ausgebauten Infrastrukturen weltweit. Sie sind das Fundament einer gesunden Wirtschaft und einer gut funktionierenden Gesellschaft. Eine permanente Versorgungssicherheit im Elektrizitätsbereich sei deshalb ein wesentlicher Standortfaktor für den Wirtschafts- und Industriestandort Schweiz – und Graubünden.

Trotz guter Voraussetzungen: Seit 2001 importiert die Schweiz im Winter mehr Strom, als sie exportiert. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre betrug der Importüberschuss im Winterhalbjahr 4,1 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh). Gemessen am inländischen Stromverbrauch von durchschnittlich 34 Mrd. kWh im Winterhalbjahr ergibt das schon heute eine Stromlücke von 12 Prozent. Für die FDP ist klar: Nun muss gehandelt werden.

Weniger Gäste und deutliche Umsatzeinbussen

Die Corona-Massnahmen belasten die gastgewerblichen Betriebe ungebrochen. Fast 70 Prozent arbeiten zurzeit defizitär. Im Gastgewerbe lag der Umsatz 2021 rund 40 Prozent tiefer als in den Jahren vor Corona. Mit der Einführung der Zertifikatspflicht hat sich die Lage für viele erst recht verschärft. Die Branche braucht dringend weitere finanzielle Entschädigungen. Erfreut ist GastroSuisse deshalb, dass der Bundesrat möglichst rasch und national einheitliche Lösungen will.

«Die wirtschaftliche Lage im Gastgewerbe ist weiterhin ernst», sagt Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse. Wegen der anhaltenden Corona-Massnahmen arbeiten inzwischen fast 70 Prozent der gastgewerblichen Betriebe defizitär. Auch den Mitarbeitenden macht die Situation je länger desto mehr zu schaffen. Dies ergab eine Befragung bei knapp 1900 Mitgliedern des Branchenverbandes, die in der ersten Januarwoche durchgeführt wurde. Stark zugespitzt hat sich die Lage, nachdem im September 2021 die Zertifikatspflicht eingeführt wurde. Und seit der 2G-Regelung, die im Dezember verordnet worden war, haben vier von fünf Betrieben deutlich weniger Gäste. «Bei vielen Mitgliedern ist der Umsatz denn auch deutlich zurückgegangen», sagt Platzer. Besonders das Feiertagsgeschäft ging den Bach hinunter. Die gastgewerblichen Betriebe machten nur 53 Prozent Umsatz gegenüber einem üblichen Geschäftsjahr.

Gesamthaft liegen die Umsätze im 2021 rund 40 Prozent tiefer als in den Jahren vor der Pandemie. «Das hat vielen Betrieben stark zugesetzt», weiss Platzer. Deshalb waren die verschiedenen Unterstützungsmassnahmen des Bundes, wie die Härtefallgelder, unabdingbar. Doch diese Entschädigungen waren nicht für die Umsatzverluste ab dem dritten Quartal 2021 vorgesehen. Gut die Hälfte der Betriebe fanden die Entschädigungen bis Juni 2021 ausreichend, aber ab Juli 2021 geben fast 80 Prozent an, ungenügend entschädigt worden zu sein. GastroSuisse begrüsst daher, dass das Härtefallprogramm wieder hochgefahren werden soll, und der Bund jetzt versucht, die betroffenen Branchen möglichst rasch und national einheitlich zu entschädigen. Wichtig ist aber, dass die ungedeckten Kosten nicht nur

in diesem Jahr, sondern auch rückwirkend bis September 2021 entschädigt werden. Entscheidend wird auch die Umsetzung sein. «Es braucht eine praxistaugliche Lösung», sagt Platzer.

Es bleibt ferner zu hoffen, dass der Bundesrat keine weiteren Verschärfungen beschliesst. Vier von fünf gastgewerbliche Betriebe gehen nämlich davon aus, dass eine Einführung von z. B. 2G+ weitere erhebliche Auswirkungen hätte und einer Branchenschliessung gleichkommt. Bei einer Teilschliessung sehen sich viele Betriebe zudem erst recht in ihrer Existenz bedroht. Eine Teilschliessung des Gastgewerbes macht ohnehin wenig Sinn. Ziel des Bundesrats ist es nämlich, eine Überlastung der Spitäler zu verhindern. Laut Bundesrat sind hierbei diejenigen Bevölkerungsgruppen entscheidend, die weder geimpft noch genesen sind. Beide Gruppen dürfen aufgrund der 2G-Regel aber heute schon weder in einem Restaurant, noch einem Café oder einer Bar einkehren. «Ein Lockdown in unserer Branche würde daher gar keine Wirkung erzielen», ist Platzer überzeugt.

Die Vorteile, 50 Jahre oder älter zu sein

Ich würde niemals meine fantastischen Freunde, mein wundervolles Leben, meine geliebte Familie für weniger graue Haare oder einen flacheren Bauch ändern.

Als ich älter wurde, wurde ich freundlicher zu mir selbst und weniger kritisch mir gegenüber. Ich wurde mein Freund...!

Ich beschuldigte mich nicht, zusätzliche Kekse gegessen oder das Bett nicht gemacht oder etwas Dummes gekauft zu haben, das ich nicht brauchte. Ich habe das Recht «chaotisch und extravagan» zu sein.

Ich habe viele liebe Freunde gesehen, die diese Welt zu früh verlassen haben, bevor sie die große Freiheit des Alterns erkannt haben.

Wer wird mir die Schuld geben, wenn ich mich entscheide, bis vier Uhr auf meinem Computer zu lesen oder zu spielen und bis mittags zu schlafen?

Es wird mich glücklich machen, solange ich will, im Bett oder vor dem Fernseher zu bleiben.

Ich werde mit den wunderbaren Hits der 70er und 80er tanzen, und wenn ich gleichzeitig um eine verlorene Liebe weinen will ...ich gehe...wenn ich will, in Shorts am Strand entlang, die zu ausgestreckt auf einem verfallenden Körper liegen, und tauche trotz der bestrafenden Blicke der anderen im Jet-Set mit Hingabe in die Wellen ein.

Sie werden auch alt werden.

Ich weiss, dass ich manchmal vergesse, dass es einige Dinge im Leben gibt, die auch vergessen werden sollten.

Ich erinnere mich an die wichtigen Dinge. Natürlich wurde mein Herz im Laufe der Jahre auch gebrochen. Aber gebrochene Herzen geben uns Kraft, Verständnis und Mitgefühl.

Ein Herz, das nie gelitten hat, ist makellos und steril und wird niemals die Freude darüber erfahren, unvollkommen zu sein.

Ich habe das Glück, lange genug gelebt zu haben, um graue Haare zu haben, und mein jugendliches Lachen hat für immer tiefe Furchen in meinem Gesicht eingraviert. Viele lachten nie, viele starben, bevor ihre Haare silbern wurden.

Wenn man älter wird, ist es einfacher, positiv zu sein. Man interessiert sich weniger dafür, was andere Leute denken.

Ich frage mich nicht mehr. Ich habe mir das Recht verdient, Fehler zu machen. Um Deine Frage zu beantworten, ich bin gerne alt.

Ich mag die Person, die ich geworden bin. Ich werde nicht für immer leben, aber solange ich noch hier bin, werde ich keine Zeit damit verschwenden, zu bereuen, was gewesen sein könnte oder mir Sorgen darüber machen, was sein wird. Und wenn ich Lust habe, esse ich jeden Tag ein Dessert. **Autor unbekannt**

180 Nachwuchshoffnungen trotzten am Wochenende

Auszüge aus den div. Ranglisten

MU14: 4. Carmen Boner, Madrisa; 6. Jamilia Zoe Teufel, Madrisa; 7. Lily Ann Blattmann, Madrisa; 10. Elena Sigg, Davos.

KU12: 3. Marco Wieland, Pany; 4. Duri Florin, Klosters; 5. Tino Hartmann, Buchen; 7. Viktor Levy, Davos; 8. André Heimo, Davos.

KU14: 1. Lucien Putzi, Pany; 5. Arno Grolimund, Gräsch-Danusa; 7. Matti Wilhelm, Gräsch-Danusa, 10. Laurin Jud, Gr.-D.

KU16: 2. Luca Ammann, Glaris Rinerhorn; 3. Roman Erwin Dicht, Klosters; 4. Mateo Sigg, Davos.

MU12: 3. Janina Egli, Gräsch-Danusa; 10. Carla Andrist, Madrisa.

M14: 3. Elena Sigg, Davos; 5. Lily Ann Blattmann, Madrisa; 6. Jamilia Zoe Teufel, Madrisa; 9. Lina Bergundthal, Glaris; 10. Nyah Soder, Davos.

M16: 1. Angela Polinelli, Pany; 2. Mia Mayer, St. Antönien; 4. Jeanine Ammann, Davos.

KU12: 2. Timo Hartmann, Buchen; 4. Mario Wieland, Pany; 5. Duri Florin, Klosters; 8. Severin Rieder, Glaris; 10. Victor Levy, Davos.

KU14: 1. Nino Hertner, Sassauna Fanas; 7. Matti Wilhelm, Gräsch-Danusa; 8. Fadri Hoffmann, Davos.

KU16: 2. Luca Ammann, Glaris; 3. Mateo Sigg, Davos; 4. Leandro Lehmann, Glaris; 5. Roman Erwin Dicht, Klosters.

MU11: 2. Charlotte Bayh, Davos; 9. Ella Frey, Glaris; 12. Enya Sutterlüty, Davos.

KU11: 2. Dario Hoffmann, Davos; 6. Dario von Planta, Glaris; 8. Giona Ghiggia, Klosters; 9. Andri Ammann, Glaris; 10. Erik Tattersall.

MU11: Charlotte Bayh, Davos; 6. Ella Frey, Glaris; 13. Enya Sutterlüty, Davos.

KU11: 4. Jan Andrist, Klosters; 5. Dario von Planta, Glaris; 7. Dario Hoffmann, Davos; 8. Andri Ammann, Glaris; 10. Giona Ghiggia, Klosters.

Kids-Cup

MI: 3. Fiona Grünwald, Klosters; 4. Cora Grünwald, Klosters; 5. Lea Gamboni, Gräsch-Danusa; 6. Alessia Eschmann, Gräsch.

MII: 4. Erin Cadisch; 6. Ursina Grob; 7. Salome Fritsche; 8. Malin Jost; 9. Sarina Mathis, 10. Enya Anna Berry, alle Gräsch-D.

KII: 1. Maximilian Bayh, Davos; 4. Tom Schlunegger, Madrisa.

MIII: 1. Charlotte Bayh, Davos; 4. Giulia Heldstab, Saas; 8. Livia Walton, Klosters; 9. Lisa Sauter, Gräsch-D.

KIII: 2. Dario Hoffmann, Davos; Giona Ghiggia, Klosters; 4. Jan Andrist, Klosters; 5. Tim Egli, Gräsch-D.; 7. Christian Auer, Gräsch-D.; 9. Men Duri Rauch, Madrisa; 10. Linus Pleisch, Pany

MIV: 1. Lily Ann Blattmann, Madrisa; 6. Marina Pleisch, Pany



Ende am Regio-Cup auf Grüşch-Danusa dem Wetter



«Nur» 10 Teams am Curling-Plauschturnier in Filisur



Bild links das Siegerteam mit Skip Andreas Schweighauser, Lisa Clalüna, Sandro Huber und Jan Schmidt. Rechts das zweitklassierte Team von Felix Schutz. Er spielte mit Aline Jufer, Svenia Schmid und Riccardo Thomann.

Curling in Filisur findet open air auf der Natureisbahn statt. Der Virus kann also nicht sein Unwesen treiben. Trotzdem haben am diesjährigen Plauschturnier, das jeweils das ganze Dorf mobilisiert, «nur» 10 Teams teilgenommen. Als Sieger nach 3 Runden stand das Team von Präsident Andreas Schweighauser ungeschlagen an der Tabellenspitze. Felix Schutz blieb mit seinem Team der Sportfreunde Chiller der Ehrenplatz, und Rang 3 belegten gleich 2 Teams mit exakt der gleichen Anzahl Punkten, Ends und Steinen. Zum einen das Team mit Skip Nadia Jacobs und zum anderen das Team von R. Gredig.



Eine Seltenheit im Curling: Rang 3 teilten sich diese 2 Teams mit der selben Anzahl Punkten, Ends u. Steinen, rechts mit Skip Nadja Jacobs (re.) u. Renato Gredig (li.).

Filisurer Rätia-Cup ans Team von Hardy Casutt

Der Rätia-Cup ist eine Beute des Teams Filisur 2 mit Skip Hardy Casutt (Bild rechts mit blauer Trainerjacke) geworden. Er spielte zusammen mit Jürg Hanselmann, Renato Gredig und Jana Cavelti. Rechts aussen auf dem Bild das Gastgeberpaar vom Hotel Rätia, Bruno und Jurarat Tipparat.

Am nächsten Wochenende findet auf den Natureis-Rinks von Filisur bereits der Curling-Saisonhöhepunkt, das Schutz-Turnier, statt.



Curling in Klosters: Die Saaser Trophy im Banne von Lüscher

fh. Erfreulicherweise konnte in Klosters erstmals in dieser Saison für die Saaser Trophy mit 6 Teams gespielt werden. Am Freitagabend reichte es nur für 6 Ends, bevor der Schneefall einsetzte. Am Samstag war das Eis erst am Nachmittag wieder bespielbar. An beiden Tagen waren die Eisverhältnisse schwierig.

Die Saaser Trophy wurde vom Team Lüscher (Skip Chrigi Lüscher mit den Söhnen Nicola und Dario) gewonnen. Chrigi Lüscher war auch Sponsor des Turniers mit seiner Firma Parsenn Produkte AG. Gefreut haben sich alle über den Turniererfolg dieses Siegerteams. Zum Absenden waren alle Spieler*innen ins Restaurant Bahnhofli Saas zu Chäsgetschäder eingeladen.

Vizepräsident Kurt Gubler überreichte dem Sponsor ein spezielles Geschenk, das Chrigi in seiner neuen Karriere als Volksmusiker unterstützen und begleiten soll. Riesig gefreut haben sich alle über das «Bhaltis» mit einer Auswahl von Tal-Produkten,



Das Siegerteam mit Skip Chrigi Lüscher (rechts aussen) mit seinen Söhnen Nicola und Dario sowie den Gastgebern Luzia und Hubi im «Bahnhöfli» Saas.

das jeder und jede unabhängig vom Ranglistenplatz zum Abschied in Empfang nehmen durfte.

Die weiteren Plätze auf dem Siegerpodest: 2. Rang Skip Andreas Grischott mit Sina Grischott und Fabian Gri-

schott, also eine zweite Familienmannschaft, 3. Rang Skip Felix Höhn mit Stefan Gnos (Freitag) / Georg Kramer (Samstag) und Reto Murer.

Nächstes Turnier: Wynegg Cup am 17. Januar.

Anmeldungen: www.curlingklosters.ch oder an den Spielleiter.

Jeden Mittwochabend ab 19:30 Uhr findet ein Clubtraining statt. Schnuppermitglieder sind (nach Voranmeldung) herzlich willkommen.

Arno Lietha ist Sprint-Schweizermeister 2022

P. Nachdem die Meisterschaften in der Disziplin Sprint vergangene Saison dem Coronavirus zum Opfer gefallen waren, konnten kürzlich unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen in Morgins (VS) die schnellsten Skitourenrennläuferinnen und -läufer der Schweiz wieder erkoren werden.

48 Athletinnen und Athleten nahmen am ersten SAC Swiss Cup Rennen der Saison teil. Der amtierende Weltmeister Arno Lietha, Fideris, sicherte sich auch die Goldmedaille bei den Senior Men.

Für die Vergabe der Meisterschaftstitel müssen pro Kategorie mindestens drei Athletinnen respektive drei Athleten an den Start gehen. Leider gab es bei den Senior Women, U23 Women, U18 Women und U16 Women jeweils nur eine oder zwei Starterinnen, weshalb in diesen vier Kategorien keine Medaillen vergeben wurden. –

Resultate-Auszug:

Senior Men: Arno Lietha (Fideris), Matteo Favre (Sion), Patrick Perreten (Küblis)

U23 Men: Matteo Favre (Sion), Patrick Perreten (Küblis), Florian Ulrich (La-Tour-de-Peilz VD)

U20 Women: Caroline Ulrich (La-Tour-de-Peilz VD), Thibe Desyn (Leysin VD), Ronya Lietha (Fiders)



Weltmeister Arno Lietha, Fideris, ist auch Schweizermeister.

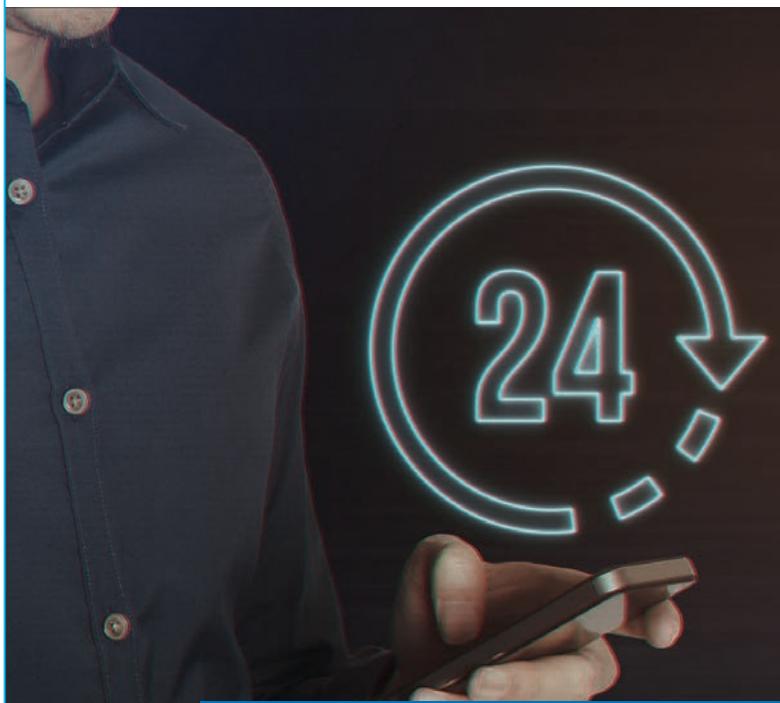
TOP OF KIDS



Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs



MÜLLER
FAMILY
OFFICE

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

• Für unsere 1 bis 2 Mitarbeiter suchen wir ab sofort **Wohnung oder WG** Zimmer in **Davos oder Umgebung**. Für jegliche Hilfe sind wir dankbar.
076 344 33 79

• Zu vermieten ab 1.4.22 in **Davos Wiesen: 3,5-Zi.-Whg.**, 1. UG, Balkon mit Weitblick, Stellplatz, Nähe Bushaltestelle und Volg mit Post.
Tel. 0049 177 4761 365

• Zu kaufen gesucht in **Davos Dorf**: Zentral gelegene **3- bis 4 1/2-Zi.-Whg.**
Tel. 079 413 03 53

• Schönes **1.5-Zi.-Studio** ab sofort oder n.V. während der Wintersaison **günstig** zu vermieten. Nähe **Davos Glaris**, gegen Mithilfe in der Landwirtschaft. Ideal für Mitarbeiter BB Rinerhorn. Interesse? Tel. 079 969 63 98

• **Suche** für langjährige und sehr zuverlässige Mitarbeiterin **3- bis 3 1/2 Zi.-Whg.** ab 1.4.2022 in **Davos**, gerne mit Garage, Nichtraucherin, keine Haustiere. Tel 077 421 05 24

• **Sympathisches Schweizer Paar** sucht zentral gelegene **2- bis 3-Zi.-Ferien-Whg.** in **Davos Platz** zu mieten oder zu kaufen ab 1.4.22., 50 - 70m2 mit sonnigem Balkon & Garage oder Stellplatz. Tel 079 555 60 38

• **Dringend gesucht: kl. Wohnung/Studio** für die Wintersaison 21/22 (Dez. bis März) in **Klosters**, falls möglich (teil-) möbliert. Haustiere erlaubt (Katze)! Ruhige & zuverlässige Mieterin. Tel. 078 764 78 34

• Einheimisches Ehepaar sucht **3 - 4-Zi.-Whg.** in **Davos oder Umgebung**. Tel 079 324 93 42

• Zu mieten gesucht: **Einzelgarage** in **Davos Dorf oder Horlauben**. Bitte melden an Tel. 081 416 33 80



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe
 max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz



081 422 47 66

AUTO RÜEDI AG

SERNEUS

Occasionsfahrzeuge und Neuwagen

Marke **Typ** **Modell/Zulassung** **km-Stand** **VP**
 Aufbau/Türen Farbe / Polster PS

Occasion

FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **05.2009** **137'700 km sFr. 9'500.00**
 Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS



ASR/TCS, ABS, Bremsassistent (BAS), Sportfahrwerk, ESP, Bodenbeleuchtung in den Aussenspiegeln, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Sportsitze vorne, Stoff-/Leder-Ausstattung, Klimatisierungsautomatik, Zusatzheizung, Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Exterieur Styling-Kit: Rundumspoilersatz in Wagenfarbe lackiert, Park Distance Control vorne und hinten, 9 Airbag inkl. Knieairbag

Occasion

MITSUBISHI **Attrage 1.2 Style** **08.2018** **12'400 km sFr. 10'900.00**
 Lim/4 white pearl / schwarz 80 PS



Bremsassistent (BAS), Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar,

Nebelscheinwerfer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Vordersitze heizbar, Tempomat, Keyless Drive, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkelte Scheiben, Stabilitäts- und Traktionskontrolle (ASTC), Assist: Licht- und Regensensor, Scheibenwischer vorne mit variabler Kadenzschaltung, Start-/Stop-Knopf, Radio/CD-Player MP3, TPMS Reifendrucküberwachungssystem, Licht: Warnblinkautomatik bei Vollbremsung, Media: USB-Anschluss, ABS, EBD elektronische Bremskraftverteilung, Innenraumbeleuchtung, Akustisches Warnsignal bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt, Heckscheibenwischer, Klima: Klimaautomatik, Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km bis 09.2022

Occasion

MITSUBISHI **Eclip.Cross PHEV Value** **07.2021** **15'700 km sFr. 35'900.00**
 Lim/5 silber / anthrazit 188 PS



9 Airbags inkl. Knieairbag, Automat, Wegfahrsperre elektronisch, Dachreling schwarz, Fernlicht-Assistent (AHB), Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurverlassenswarnung (LDW), 2-Zonen-Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, ABS, EBD (DAB/DAB+), Sitzheizung vorne, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Zentralverriegelung, Keyless-Operation-System (KOS) inkl. Motorstart-Knopf, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Auffahrwarnsystem (FCM), Bremsassistent (BAS), 8" Touchscreen-Bildschirm, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Bremsenergie-Rekuperationssystem mit Lenkradwippen, Aktive Stabilitätskontrolle (ASC) mit Traktionskontrolle (TCL) Aussenspiegel elektrisch verstell- / beheiz- / einklappbar, Apple CarPlay/Android Auto kompatibel, Multifunktionslenkrad, Garantie: 8 Jahre /160'000km Garantie auf die Fahrbatterie, 5 Jahre oder bis 08.2026

Neufahrzeug

MITSUBISHI **Eclip.Cross PHEV** **Style Business 4WD** **20 km**
 Lim/5 silber / Anthrazit 188 PS



9 Airbags inkl. Knieairbag, Automat, Wegfahrsperre elektronisch, Dachreling schwarz, Fernlicht-Assistent (AHB), Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurverlassenswarnung (LDW), 2-Zonen-Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, ABS, EBD (DAB/DAB+), Sitzheizung vorne, Smartphone Link Display Audio, Motorstart-Knopf, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Auffahrwarnsystem (FCM), Bremsassistent (BAS), 8" Touchscreen-Bildschirm, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Bremsenergie-Rekuperationssystem mit Lenkradwippen, Aktive Stabilitätskontrolle (ASC) mit Traktionskontrolle (TCL) Aussenspiegel elektrisch verstell- / beheiz- / einklappbar, Apple CarPlay/Android Auto kompatibel, Multifunktionslenkrad, Garantie: 8 Jahre /160'000km Garantie auf die Fahrbatterie, 5 Jahre oder 100'000 km. Zusatz Style Business: Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, LED-Nebelscheinwerfer, Sitzheizung vorne, Parksensoren vorne und hinten, Auffahrwarnsystem (FCM), Verkehrszeichenerkennung, 8 Touchscreen-Bildschirm mit Navigationssystem, Fehlbeschleunigungsschutz (UMS), Feststellbremse elektrisch (EPB) mit Auto Hold, LED-Scheinwerfer, Synthetisches Wildleder

Neufahrzeug

MITSUBISHI **Eclip.Cross PHEV** **Style** **20 km**
 Lim/5 anthrazit / Anthrazit sFr. 44'200.00 188 PS



9 Airbags inkl. Knieairbag, Automat, Wegfahrsperre elektronisch, Dachreling schwarz,

Fernlicht-Assistent (AHB), Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurverlassenswarnung (LDW), 2-Zonen-Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, ABS, EBD (DAB/DAB+), Sitzheizung vorne, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Zentralverriegelung, Keyless-Operation-System (KOS) inkl. Motorstart-Knopf, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Auffahrwarnsystem (FCM), Bremsassistent (BAS), 8" Touchscreen-Bildschirm, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Bremsenergie-Rekuperationssystem mit Lenkradwippen, Aktive Stabilitätskontrolle (ASC) mit Traktionskontrolle (TCL) Aussenspiegel elektrisch verstell- / beheiz- / einklappbar, Apple CarPlay/Android Auto kompatibel, Multifunktionslenkrad, Garantie: 8 Jahre /160'000km Garantie auf die Fahrbatterie, 5 Jahre oder 100'000 km. Zusatz Style: Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Lenkrad beheizbar, Dachhimmel schwarz, Totwinkel-Assistent, Spurrwechselassistent, Sitzheizung vorne, Tempomat adaptiv, Alufelgen 18 Zoll, 360-Grad-Umgebungskamera, Auspark-Assistent

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
 mit den günstigsten
 Insertionspreisen**

Regionaler Arbeitsmarkt über 45 000 Leserkontakte! auch auf www.gipfel-zeitung.ch



Hauswart/Allrounder 20-30% (m/w)

Für unsere vier Geschäftsstellen in Schiers, Küblis, Klosters und Davos suchen wir eine selbständige, zuverlässige Person, welche in frei wählbarer Arbeitszeit im Stundenlohn arbeitet.

Aufgaben Unterhalt der Liegenschaften
Ansprechpartner für Handwerker/Servicepartner
Kleinere Reparaturen
Verantwortung Schlüsselmanagement/Sicherheit

Profil Selbständig, hilfsbereit und pflichtbewusst
Vielseitig einsetzbar
Technisches Flair
Führerausweis Kat. B
Office-Kenntnisse
Alter auch gerne 50+

Kontakt Martina Heldstab, 081 300 32 44
martina.heldstab@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN
durchs Prättigau bis Davos!

Larix
Chalet-Hotel & Wintergartenrestaurant DAVOS

Aushilfe im Service

Wir suchen per sofort eine Aushilfe im Service. Es wäre vor allem im Frühstücksservice. Einsatzzeiten nach Absprache. Stundenabrechnung.

Gutes Deutsch ist Voraussetzung für diese Stelle.
Gerne auch für länger als nur im Winter.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Tamara Henderson - Gastgeberin
Chalet-Hotel Larix, Ob. Albertstrasse, 9, 7270 Davos Platz
Tel. 081 413 11 88

info@hotel-larix.ch • www.hotel-larix.ch

Freie Kapazität

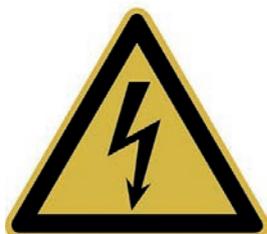
Suchen sie eine Assistentin (CH 55) die ihnen bei alltäglichen Sachen hilft? Habe Erfahrung im kaufm. und sozialen Bereich. Bin sehr tierliebend u. unkompliziert. Auto vorhanden.
Kontakt: davoserstern@bluewin.ch oder 077 403 20 09



Wir suchen Dich!

Zur Verstärkung unseres **Elektroinstallations-Teams** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

- Projektleiter
- Bauleiter
- Elektroinstallateure
- Servicemonteur
- Montage-Elektriker



Bewirb dich noch heute: info@el-group.ch

Filiale: Klosters-Davos, Talstrasse 10, 7250 Klosters, Tel: 081 422 40 42
Filiale: Rümlang-Zürich, Ifangstrasse 93a, 8153 Rümlang, Tel: 044 817 24 44

Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Traum paar des Jahres 2021



Nadine und Philipp

Das Traum paar des Jahres hat sich in Seewis kennen- und lieben gelernt, als Nadine im Dorfladen Spar arbeitete. Es muss die grosse Liebe sein, denn am 22.2.2022 soll geheiratet werden. Heute arbeitet Nadine im «Seehof» Walenstadt, ihr Lebensmittelpunkt ist aber nach wie vor in Seewis bei ihrem Zukünftigen. Auf das Weekend in der lux. Baumhütte freuen sie sich wie auf die Hochzeit...!



Fortsetzung und Schluss Gipfel-Gespräch mit Dr. Kistler.

G Was halten Sie abschliessend von der Idee einer Durchseuchung der Bevölkerung? Die Krankheit bildet Antikörper, die die Viren abwehren. Aber wie lange wirkt dieser Schutz?

Dr. med. Walter Kistler: Die Idee der Durchseuchung ist ja nicht neu und wurde gerade am Anfang der Pandemie in Schweden und Grossbritannien versucht. Das Problem dabei bestand ja in der Überlastung des Gesundheitswesens. **Es ist ganz klar, dass wir in irgendeiner Weise versuchen müssen, mit dem Virus zu leben und dabei den Schaden möglichst gering zu halten, sowohl medizinisch wie auch wirtschaftlich.** Mit der neuen Omikron-Variante haben wir bisher nur Erfahrungen aus Südafrika, wobei sich die dortigen Verhältnisse von den unsrigen doch wesentlich unterscheiden. Wir sind aber noch immer am Anfang dieser Welle bei uns, der Anstieg der Hospitalisationen und Komplikationen steigt ja immer verzögert an, so dass wir die Konsequenzen daraus aktuell noch nicht abschätzen können.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

**Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren**

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

endless beauty

Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsergebnisse mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Fit und gesund im neuen Jahr – mens sana in copore sano
Fassen auch Sie sich diesen Vorsatz

#Trailtreff Davos



Läuft bei uns. Läufst du mit?

Jeden Montag, 6.00 Uhr
Ohne Voranmeldung

Die offene Laufgruppe der Bündner Trailrunning Community

Egal ob du trainierter Läufer oder Newbie bist, Einheimischer oder Feriengast, ob du regelmässig in der Laufgruppe trainierst oder einmalig – du bist herzlich willkommen beim #trailtreff_davos und in der Bündner Trailrunning-Community.

Tag: Montag

Art: Morgenrunde

Charakter: vertical

Dauer: ca. 60 Min.

Treffpunkt: 6.00 Uhr Verzweigung Bobbahnstrasse / Hohe Promenade in Davos Dorf

Durchführung: ganzjährig

Anforderungen: Mind. 60 Min. am Stück laufen, gute Laufschuhe

Stärkeklasse: flexibel

Läuft bei uns. Läufst du mit?

Alle Bündner #trailtreffs im Überblick findest du hier:



Dr. med. Walter Kistler, Teamarzt des HC Davos, zu an Covid erkrankten Sportlern

«Die Impfung schützt vor Komplikationen»

Nicht nur HCD-Spieler sind an Covid erkrankt, auch Ski-Ass Lara Gut-Behrami und Tennis-Olympiasiegerin Belinda Bencic. Wie verläuft die Rehabilitation der Spitzensportler? Drohen bleibende Gesundheitsschäden? Fragen für HCD-Teamarzt Dr.med.Walter Kistler.



HCD-Teamarzt Walter Kistler ist auch Leiter der Sportmedizin im Spital Davos u.a.

Heinz Schneider



Herr Dr. Kistler, am Dienstag sind die an Corona erkrankten HCD-Spieler wieder im Einsatz. Sind sie wieder im Vollbesitz ihrer Kräfte oder leiden sie noch an den Nachwirkungen der Virus-Infektion?

Dr. med. Walter Kistler: Die HCD-Spieler sind etwas gestaffelt nach ihrem Infektionsbeginn zurückgekommen, wurden nach den 10 Tagen Isolation zunächst medizinisch gecheckt und haben ein mehrtägiges Aufbau-Programm absolviert. Insofern hoffen wir, dass sie fit für das nächste Spiel sind. Glücklicherweise hat keiner von ihnen nennenswerte Probleme bekundet, insofern ein komplikationsloser Verlauf. Allerdings können wir davon ausgehen, dass eine wenn auch leichte Erkrankung mit Sportverbot in der Isolation, wegen der Gefahr des Befalls von Herz und Lunge, im Spitzensport nicht einfach so weggesteckt wird. Auf der anderen Seite hat sich die Omikron-Welle im Eishockey derart verbreitet, dass alle Clubs mehr oder weniger in der glei-

chen Situation sind.

G Wie verläuft die Rehabilitation eines Leistungssportlers? Bei jedem Spieler gleich oder hängt es davon ab, welche Organe vom Virus befallen wurden?

Die Krankheitsverläufe sind sehr individuell. Während es einzelne mit Fieber am ersten Tag «ins Bett gelegt» hatte, verspürten andere keine Symptome oder allenfalls Zeichen einer leichten Grippe. Zum Glück hat keiner von ihnen eine Lungenentzündung oder eine relevante Entzündung des Herzmuskels oder -beutels entwickelt, was im medizinischen Check nach Abschluss der Isolation ausgeschlossen werden konnte. Anschliessend wurde ein stufenweiser Aufbau mit zunehmender Steigerung von Belastungsintensität, abhängig von der Herzfrequenz, und -dauer vorgenommen, wie wir es auch von anderen Krankheitsbildern, z.B. der Hirnerschütterung,

kennen. Eine Rückkehr von Null auf Hundert ist weder medizinisch gesund noch sportlich sinnvoll.

G Lara Gut ist ja am Wochenende auch in den Wettkampfsport zurückgekehrt und konnte noch nicht dort ansetzen, wo sie aufgehört hat, ihr fehle die Kraft. Ist dieser Fall typisch?

Ja, leider. Eine Erkrankung mit mehr oder weniger Symptomen und einer Zwangspause von 10 Tagen führt auf diesem sportlichen Niveau zwangsläufig zu einer Unterbrechung des Trainings- und Wettkampf-Rhythmus, was gerade in einer Olympia-Saison schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen kann. Dabei ist es häufig schwieriger, mit Erkrankungen wie Infektionen umzugehen als mit einer Verletzung, da der Körper allgemein reduziert ist und die „Batterien“ leer sind.

G Wie erklären Sie sich als Teamarzt rückblickend die Infektionen der Spieler trotz der Impfungen? Sind die Impfungen zu wenig wirkungsvoll?

Gegen die neue Omikron-Variante bieten die bisherigen Impfungen tatsächlich nicht den erhofften Schutz gegen die Übertragung der Infektion. Andererseits können wir feststellen, dass die Krankheitsverläufe wohl auch dank der Impfung so mild ausgefallen sind.

G Das Robert-Koch-Institut in Deutschland hat mitgeteilt, dass über 90 Prozent der an

Omikron erkrankten Patienten geimpft gewesen seien. Viele Menschen fragen sich zur Recht: Warum soll ich mich impfen lassen, wenn es doch keinen Schutz vor den Viren gibt? Was antworten Sie als Arzt solchen Impfgegnern?

Die Impfung sollte gegen verschiedene Aspekte der Erkrankung schützen: Schutz gegen die Virus-Übertragung, Schutz gegen schwere Krankheitsverläufe (Hospitalisationen) und Schutz gegen Komplikationen wie long-Covid. Dass die neue Omikron-Variante sich so ausbreiten konnte, liegt darin begründet, dass die Spike-Proteine eine etwas andere Struktur aufweisen, so dass die Impfung in Bezug auf die Übertragung nicht mehr gleich wirksam ist. Andererseits schützt die Impfung doch vor schweren Verläufen und Komplikationen. Es wäre falsch, sich darauf verlassen zu wollen, dass das Virus generell «harmlos» wäre, auch wenn die Krankheitsverläufe bisher nicht zu vielen Hospitalisationen und Komplikationen geführt hat. Es stellt sich beim Anblick eines halbvollen Glases immer die Frage, ist es jetzt halbvoll oder halbleer? Die «perfekte» Impfung gibt es nicht.

G Was halten Sie abschliessend von der Idee einer Durchseuchung der Bevölkerung? Die Krankheit bildet Antikörper, die die Viren abwehren. Aber wie lange wirkt dieser Schutz?

Die Idee der Durchseuchung

Fortsetzung & Schluss S. 30

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

221-16-0001
CHF 239.80.-

paul green

WWW.DEGIACOMI.CH
Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10

Skischuhe
=
heierling[®]
Since 1885